

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprüfung von Herbiziden in Frischen Kräutern (Salbei etabliert)

Versuchsjahr 2017

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: FL 70-04/17 DD bzw. LW-K-17-FK-H-18

Hinweis: Der komplette Versuchsbericht z. B. mit allen Bilder, Wetterdaten u. s. w. ist beim Autor nachzufragen!



Bild 1-2: Herbizidversuch Frische Kräuter (Salbei): VG 1

12.05.2017

und am

19.06.2017

1. Versuchsdaten				
Bundesland	SN			
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie			
Versuchsort	Pillnitz			
Sorten	Extrakta F1			
Pflanzung	23.06.11			
Ernte / 1. Schnitt	20.06.17			
Versuchsanlage	Block, 4 Wdhlg.			
2. Versuchsglieder	l/ha; kg/ha	Zeitpunkt	BBCH Kultur	Datum
1 Kontrolle	-			
2 SF Stomp Aqua	3,5	NU nach dem Aus- trieb	12-13	27.04.
TM/SF Metafol SC + Oleo FC	1,0 + 1,0	Abstand: 7 Tage	13-14	04.05.
3 BCP-259-H	1,25	NU nach dem Aus- trieb	12-13	27.04.
4 SF Onyx	0,56	14 Tage nach dem Austrieb	13-16	11.05.
SF Onyx	0,56	Abstand: 7 Tage	19-61	18.05.

PSM-Info:

Metafol SC (696 g/l Metamitron)
 Oleo FC (94 % Paraffinöl + 6 % Emulgatoren)
 Stomp Aqua (300 g/l Pendimethalin)
 BCP-259-H (Fresco) (Metobromuron)
 Onyx (Pyridat)

- BCP sieht nicht vor, Lentagran WP durch Onyx (Pyridat) für Kulturen UAG HuG zu ersetzen, Onyx ist nur für Mais vorgesehen

3. Ergebnisse			Wirkung %						
Boniturtermin:	26.05.	Art:	TAROF	EQUAR	CHAAN	THLAR	RUMCR	GGGG	
1	Kontrolle	KDG % : 85,0 UDG %: 10,0	3,0	4,0	0,7	0,7	0,7	2,0	
2	SF Stomp Aqua TM/SF Metafol SC + Oleo FC		1,7	0,0	6,7	100	0,0	50	
3	BCP-259-H		3,3	0,0	50	100	0,0	50	
4	SF Onyx SF Onyx		15	0,0	50	100	0,0	50	

Hauptunkräuter: TAROF = Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum officinales*), EQUAR = Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*), CHAAN = Schmalblättriges Weidenröschen (*Chamaenerion angustifolium*), THLAR = Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvensis*), RUMCR = Krauser Ampfer (*Rumex crispus*), GGGG = Ungräser

3. Ergebnisse		Wirkung %			
		Unkraut (ge- samt)	Unkraut (ge- samt)	Unkraut (ge- samt)	Unkraut (ge- samt)
	Boniturermine:		09.05.	16.05.	26.05.
2	SF Stomp Aqua TM/SF Metafol SC + Oleo FC		16,0	21,4	26,4
3	BCP-259-H		11,3	26,3	33,9
4	SF Onyx SF Onyx		-	15,0	35,8

3. Ergebnisse		Phytotox %					
Boniturtermin:	09.05. / 16.05. / 26.05.	Schäden (Aufhellungen)			Ausdünnung		
1	Kontrolle	-	-		-	-	-
2	SF Stomp Aqua TM/SF Metafol SC + Oleo FC	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	BCP-259-H	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	SF Onyx SF Onyx	-	0,0	5,0	-	0,0	0,0

4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

Der Salbei im Versuch wurde 2011 gepflanzt. Im Frühjahr 2017 erfolgte kein Winterschnitt. Im Juni 2017 wurde der Salbei zurückgeschnitten.

Eine Wärmeperiode Ende März hat die Unkräuter schnell auflaufen lassen. Der April war insgesamt zu kühl und verzeichnete Ende des Monats kurzzeitige Abschnitte mit Bodenfrösten. In der ersten Maihälfte setzte sich das zu kühle und trockene Wetter fort. Erst ab Mitte Mai stiegen die Temperaturen an und erreichten während zum Teil fröhsommerliche Werte bis 28 °C. Ab diesem Zeitraum hat auch das Wachstum des Salbei begonnen, sodass auch mit den Herbizidmaßnahmen begonnen werden konnte. Fielen im April noch ausreichende Niederschläge, war der Mai viel zu trocken, was auch die Wirksamkeit von Herbizidmaßnahmen einschränkt.

Oleo FC war zum Zeitpunkt der Behandlungen noch nicht geliefert und wurde durch DuPont Trend als Netzmittel ersetzt (0,3 l/ha).

Im Versuchszeitraum von 54 Tagen fielen 54,4 mm Niederschlag. Zusätzlich wurde im Versuchszeitraum insgesamt 4mal beregnet. Der Schnitt erfolgte am 20.06. zum Zeitpunkt der Vollblüte. Neben der Düngungsmaßnahme wurde Focus Ultra zur Ungras-Bekämpfung eingesetzt (04. Mai 2017).

Wirkung auf Schaderreger:

Das Unkrautspektrum bestand vorwiegend aus schon etablierten und schwer bekämpfbaren Unkräutern wie z. B. Löwenzahn, Acker-Schachtelhalm, Krauser Ampfer, Schmalblättrigen Weidenröschen und Ungräsern. Das Entwicklungsstadium der Unkräuter und die fehlende Feuchtigkeit ließen kaum Wirkungsgrade erkennen. Nur Acker-Hellerkraut konnte sehr gut bekämpft werden.

Phytotoxizität:

Phytotoxische Schäden, z. B. Aufhellungen der Triebspitzen und des Neuaustriebes wurden in Variante 4 festgestellt. In den anderen Varianten konnte Phytotox nur schwer eingeschätzt werden (fehlende Feuchtigkeit, fehlende Wirksamkeit, niedrige Temperaturen, geringes Wachstum).

Ertragsauswertung:

Eine Ertragsauswertung ist nicht erfolgt.